

Gegründet  
1877.

Geschieht täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Festtage.

Bezugspreis  
für das Vierteljahr  
im Bezirk und  
Nachbarortverleiher  
Mk. 1,25  
außerhalb Mk. 1,35.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger An-  
nahme 10 Pfg. bei  
einmaliger An-  
nahme bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 217.

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 11. Dezember

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1907.

### Amthches.

Vom Kgl. Oberamt Freudenstadt wird zur allge-  
meinen Kenntnis gebracht, daß dem Adam Schwarz,  
Forstwart a. D. in Pfalzgrafenweiler, auf Antrag  
die Handhabung der Jagdpolizei und polizeilichen Aufsicht  
über den Vogelschutz für die Markung Wörnersberg  
in stets widerruflicher Weise übertragen worden ist.

### Handwerkerkurse.

Vom Januar 1908 ab beabsichtigt die K. Zentralstelle  
für Gewerbe und Handel folgende weitere Handwerkerkurse  
abzuhalten: 1. für Installateure, Schlosser,  
Mechaniker, Flaschner usw. Kurse für a) die In-  
stallation elektrischer Schwachstromanlagen, Dauer 2 Wochen,  
b) die Installation elektrischer Starkstromanlagen, Dauer 4  
Wochen, c) Entwurf, Bau und Prüfung von Blyableitern,  
Dauer 1 Woche; 2. für Flaschner ein Kurs in Dreih-  
arbeiten, Dauer 4 Wochen; 3. für Schreiner, Dreher  
usw. Kurse a) in Maschinenbehandlung, Dauer 4 Tage,  
b) im Beizen und Färben von Hölzern, Dauer 6 Tage;  
4. für Maler Kurse a) im Lasteren von Hölzern und im  
Malerischen, Dauer 2 Wochen, b) im Schriftenmalen und  
Glasvergolden, Dauer 3 Wochen; 5. für Tapeziere  
Kurse a) im Einleimenlegen, Dauer 3 Tage, b) im Entwerfen  
und Herstellen moderner Lambrequin-Decorationen, Dauer 2  
Wochen, c) in Polsterarbeiten, Dauer 3 Wochen; 6. für  
Sattler ein Kurs in der Herstellung gewöhnlicher Fahr-  
kummete, Dauer 1 Woche; 7. für Schneider ein Kurs  
im Musterzeichnen (Zuschneiden), Dauer 3 Wochen; 8. für  
Schuhmacher ein Kurs im Musterzeichnen, Dauer 2  
Wochen; 9. für Wagner ein Kurs im Rastebau, Dauer  
4 Wochen. Der Blyableiterkurs (Ziff. 1 lit. c)  
wird Mitte Januar 1908 in Schwemmingen an der dortigen  
K. Fachschule für Feinmechanik abgehalten werden. Die  
übrigen Kurse finden in Stuttgart statt. Zu den Kursen  
werden im Lande ansässige selbständige Handwerker und  
ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig  
zu machen im Begriffe sind, zugelassen. Für die Teilnahme  
an den Kursen wird ein Unterrichtsgeld nicht erhoben. An-  
meldungen zur Teilnahme an den Kursen sind durch Ver-  
mittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder durch  
Vermittlung des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen  
Vereinigung bis spätestens 16. Dezember 1907 an die K.  
Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart ein-  
zureichen.

### Aus dem Leben des Königs Oskar von Schweden.

Nur selten wird ein Monarch der Mitwelt innerlich so  
nahe gerückt sein als König Oskar von Schweden. Dem  
schwedischen Könige hatte die gütige Natur das nur den Aus-  
erwählten zugeteilte Geschenk des Dichtens zuteil werden  
lassen. „Oskar Fredrik“, dessen „Gesammelte Schriften“  
eine Fülle nordischer Literatur sind, ist wirklich ein echter  
Poet, dem künstlerisches Bekennen notwendig war. So ist  
seine männlich edle, ritterlich vornehme Persönlichkeit, sein  
stolzes und freies Weltbild, wie seine feine und reiche Bil-  
dung deutlich in seinen zahlreichen Werken ausgedrückt. Zum  
Seemann war der dritte Sohn König Oskars I. bestimmt  
worden; eine leidenschaftliche Liebe zog ihn zum Meer, dessen  
brausendem Wellengefang auch der greise Herrscher noch so  
gern gelauscht. Wie ein heller Orgelton klingt dieser Jugend-  
mut, der sich dem ungestümen Drängender Flut verwan-  
delt, diese jauchzende Liebe zum Ozean an seiner ersten  
Gedichtsammlung, die er „der schwedischen Flotte“ widmet.  
Sein Talent findet in dem Zyklus von Heldengesängen und  
Balladen einen pathetisch mächtigen Hauch, ist durchweht von  
dem großen Atem der Natur und findet doch auch einfach  
populäre Töne, wie in dem prächtig-kraftigen Gedicht „Of-  
see“. Es sind Gedichte eines Seemannes, der ganz in seinem  
Berufe aufgeht. Diese Dichtungen wurden von ihm bei einem  
Preisausschreiben der schwedischen Akademie eingeschickt und  
mit dem Preise gekrönt. Die gleiche Tiefe der Empfindung,  
Frische des patriotischen Stolzes, Schönheit und Mannig-  
faltigkeit der Formen ist auch den andern dichterischen Werken  
König Oskars eigen; nur ist hier der stürmische Wagemut  
und Wetterbraus einer abgeklärt reifen Stimmung gewichen,  
durch die ein tiefes Verantwortlichkeitsgefühl, ein hoher ge-  
festigter Lebenssinn hindurchklingt. Einige seiner Oden,  
Lieder und Jodeln zählen zu den besten schwedischer Lyrik.  
Wie hat er die Heimat besungen, deren Strand uns mit  
unwiderstehlich liebem Zauber lockt, wie mannhaft hat er sich  
und sein Volk zu Taten und Pflichten aufgerufen. Neben

seinen Dichtungen ging eine reiche schriftstellerische Tätigkeit  
her, die ein erstaunliches Zeugnis ablegte von dem Umkreis  
seiner Interessen, der Größe seines Wissens. Er verankerte  
sich in historische Studien, fühlte sich ergriffen von dem  
romantisch-abenteuerlichen Geiste, der einst seinen Großvater  
Bernadotte vom Bauernhof bis zum Königsthron hatte  
emporsteigen lassen. In dem ebenfalls unter seinem Dichter-  
namen „Oskar Fredrik“ veröffentlichten Buch „Eine Geschichte  
aus Napoleons und Bernadottes Zeiten“ hat er nachlebend,  
neuschaffend seines Ahnherrn Lebensgeschicht erzählt. In  
seinen „Studien zur schwedischen Geschichte“, seinen „Memoiren  
Karl's VII.“ pflog er Zweisprache mit den stolzen Gestalten,  
die einst vor ihm auf Schwedens Thron gesessen. Klassische  
Werke wie Herders „Gib“, Goethes „Tasso“, einige Dramen  
Shelaspere hat er seinem Volk in vorzüglichen Ueber-  
setzungen geschenkt. Die Sammlung seiner Essays, die  
Aufsätze auf allen, auch naturwissenschaftlichen Ge-  
bieten enthält, ist mehrere Bände stark. Auch als  
Musiker leistete der König Hervorragendes. In den prote-  
stantischen Kirchen Schwedens wurden viele Lieder gesungen,  
die von ihm selbst gedichtet und in Musik gesetzt worden sind.  
So ist er ein Friedensfürst, ein Förderer der Künste und  
Wissenschaft; der gesamten geistigen Kultur seines Landes  
geworden. Daß er zu weltumfängenden Taten nicht aus-  
sehen war, wußte er in seiner bescheidenen Klarheit am besten.  
Man erzählt sich eine reizende Anekdote, die diesen Charakter-  
zug und zugleich seine geistreiche Art fein kennzeichnet. Als  
ständiger Besucher der Schulen in seinem Lande, für die er  
das größte Interesse hegte, kam er auch unlängst in eine  
Mädchenklasse, und er begann bald selbst zu examinieren. „Können  
Ihr mir wohl die Namen der großen Könige von Schweden  
nennen?“ fragte er die Kleinen. „Gustav Adolf“, antwor-  
tete die eine, „Karl XII.“, eine andere, und — „Oskar II.“  
plähte da plötzlich ein kleines Mädchen eifrig heraus. Der  
König war darüber sehr belustigt und forderte die Mädchenin  
seines Ruhmes nun auf, eine der großen Taten seiner Re-  
gierung zu nennen. Das Kind wurde ganz rot, suchte,  
stammelte verlegen ein paar unverständliche Worte und brach  
schließlich in Tränen aus. „Ich weiß keine.“ Da strich der  
König lächelnd dem Mädchen übers Haar und sagte in seiner  
gütigen Art: „Weine nicht, liebes Kind, ich weiß auch keine.“  
König Oskar hat auch dem politischen Gegner stets seine vor-  
urteilslose Anerkennung zu teil werden lassen; das hat er  
vor allem Björnson gegenüber bewiesen, indem er den großen  
Dichter verehrt. Als ihm einst in Christiania von einer An-  
zahl Gesangsvereine ein Ständchen gebracht wurde, da ver-  
langte er, wie erzählt wird, mit lauter Stimme vom Balkon  
herabrufend, man solle einst der schönsten Gedichte Björnsons  
singen, das eine starke republikanische Tendenz und eine heiße  
patriotische Empfindung hat und mit einer leidenschaftlich er-  
regenden Musik vertont ist. Und als dann auf dem weiten  
Platz vor dem Palais aus tausend Kehlen das Lied erscholl,  
da merkte man, daß der König nicht nur zuhörte, sondern  
mit seiner lauten und vollen Stimme auch in den Gesang  
eingefallen war, und tosend der Beifall lohnte ihm für die vor-  
urteilslose Huldigung an den nationalen Dichter. Daß er  
deshalb freilich doch kein unbedingter Republikaner geworden  
ist, zeigt eine wichtige Bemerkung, die er im Jahre 1897  
machte, als er bei dem internationalen Pressekongress alle  
Vertreter der ausländischen Presse persönlich begrüßte. Einer  
der französischen Deputierten fragte ihn, ob „Seine Majestät  
nicht über dieses Eindringen von Republikanern in seinem  
Hofe bestürzt sei.“ worauf er seelenruhig erwiderte: „Keines-  
wegs, ich liebe die Republikaner sehr — in andern Ländern.  
In meinem Lande bin ich allerdings Royalist.“

### Tagespolitik.

Die nationalliberale Partei Bayerns  
hat sich auf ihrem Parteitag in Nürnberg für die Block-  
politik, für das Zusammengehen von liberalen  
Parteien, insbesondere für ein friedliches Reben-  
einandearbeiten mit den Jungliberalen und  
für den Ausbau der Einzelorganisationen ausgesprochen.

Die „M. Allg. Ztg.“ erhält folgende Mitteilung:  
„Seine königliche Hoheit Prinz Ruprecht hat sich ver-  
anlaßt gesehen, das Protektorat über den Bayer.  
Landesverband des Flottenvereins unter An-  
erkennung der erfolgreichen Tätigkeit dieses Landesverbandes  
niederzulegen. Als Grund für diesen Schritt hat  
Seine königliche Hoheit angegeben, daß nach neueren Vor-  
kommnissen im Präsidium ein seinen Anschauungen und den

Voraussetzungen, unter denen er das Protektorat übernommen  
habe, entsprechendes Verfahren seitens der Vereinsleitung  
nicht zu erwarten sei.“

### Landesnachrichten.

Altensteig, 10. Dezember.

\* Denjenigen Abendern größerer Mengen von Pake-  
ten, und offenen Karten mit Nachnahme, welche  
den Sendungen ausgefüllte Postanweisungen beiju-  
gen wünschen, können zu diesem Zwecke nach einer Bekannt-  
machung im Staatsanzeiger von den Postanstalten ver-  
suchsweise Formulare zu Nachnahme-Postanweisungen  
für den deutschen Verkehr kostenfrei verabsolgt werden,  
insofern und so lange die Ueberzeugung besteht, daß eine  
mißbräuchliche Benutzung der Formulare nicht stattfindet.

\* Egenhausen, 9. Dez. Auf Einladung unseres Schult-  
heisen Rath hielt am gestrigen Sonntag hier Oberamts-  
baumwart Bühler von Walddorf einen lehrreichen  
Vortrag über die Herbstarbeiten an den Obst-  
bäumen. Zunächst gab der Redner einen Rückblick auf  
den Obstbau und hob die große Bedeutung des Obstbaus  
für die Land- und Volkswirtschaft hervor. Durch die Verpflan-  
zung von geeignetem Grund und Boden mit richtigen, gut  
ausgewählten Obstbäumen werde der Wert eines Grundstücks  
bedeutend erhöht und gleichzeitig die Nahrungs- u. Genuß-  
mittel vermehrt. Der Most sei nicht nur sehr bekömmlich,  
sondern auch bedeutend billiger als andere Getränke und  
außerdem sei das Obstessen für Jung und Alt, Gesunde  
und Kranke gesund und ein köstlicher Genuß. Selbst wenn  
die Obstbäume einmal nach 60—100 und noch mehr Jahren  
abgängig seien, haben sie auch da noch einen großen Wert  
als Nutz- und Brennholz, was bei den hohen Holzpreisen  
gewiß auch zu schätzen sei. Der Vortragende gab dann be-  
achtenswerte Ratsschläge für die Obstbaumzucht und die Wahl  
der Obstsorten in übersichtlicher, klarer Weise und behandelte  
alle in Betracht kommenden Fragen. — Oberamtsbaumwart  
Bühler sei an dieser Stelle noch ausdrücklich Dank gesagt  
für seinen lehrreichen Vortrag. Der Obstbauverein zählt  
hier eine stattliche Mitgliederzahl und es ist zu wünschen,  
daß dem Obstbau und den Bestrebungen des Obstbauvereins  
immer mehr Interesse und Verständnis entgegenge-  
bracht wird.

\* Egenhausen, 9. Dez. Der auf gestern Abend ange-  
kündigte Vortrag unter Vorführung von Lichtbildern über  
Palästina von Herrn Pfarrer Sigwart in Emmingen  
wurde in programmäßiger Weise gehalten. Der Waldhorn-  
saal war gedrängt voll von Besuchern. Trotz des Regen-  
wetters hatten sich auch verschiedene auswärtige Gäste bei  
der Abendversammlung eingefunden. In packender Weise  
schilderte Herr Pfarrer Sigwart zunächst, wie man im  
Morgenland reist. Hierauf führte er eine große Zahl  
reizender Lichtbilder aus dem heiligen Land vor. Nicht  
weniger die trefflichen Bilder als auch die dazu gegebenen  
Erläuterungen fesselten die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis  
zum Schluß des fast drei Stunden währenden interessanten  
Vortrags. Herr Schultheiß Dengler sprach dem Redner  
am Schluß namens der Versammlung den gebührenden  
Dank aus für die Veranstaltung des genussreichen Abends  
und forderte die Anwesenden auf, sich zum Zeichen der  
Anerkennung von ihren Sätzen zu erheben. Bereitwillig  
kam alles dieser Aufforderung nach.

\* Freudenstadt, 9. Dez. Am gestrigen Sonntag wurde  
hier Stadtpfleger Faust beerdigt. Stadtschultheiß Hartmann  
hielt dabei einen warmen Nachruf, in welchem er den Dank  
für die aufopfernde Tätigkeit seitens des Entschlafenen zum  
Ausdruck brachte.

\* Liebersberg, 7. Dezember. In letzter Woche wurde  
das nach den Plänen und unter der Leitung von Oberamts-  
baumeister Claus erbaute Gebäude für die Kinder-  
schule hier durch eine Feier der Gemeinde eingeweiht. Von  
der Schule, in der nach dem Ortsgeistlichen Schultheiß  
Hanselmann und Schullehrer Krieg Ansprachen hielten,  
zogen die Kinder in Begleitung vieler Erwachsener in das  
stattliche und schmucke Kinderschulgebäude. Für die Lehrerin  
sind zwei Zimmer und eine Küche eingerichtet. Im Erd-  
geschoß befinden sich das Gemeindebadhaus und das  
Waschhaus nebst einem Badezimmer.

\* Tescheldronn, 8. Dezember. Die ledige Wittstochter  
Maria Schaberle, welche, wie schon berichtet, einer Vor-  
ladung vor das Amtsgericht keine Folge leistete und dem  
Landjäger Widerstand entgegensetzte, wurde gestern zu a n g s-



weise auf einem Fuhrwerk vor das Amtsgericht gebracht.

**Neuenbürg, 9. Dezember.** Die Wagnermeister des Oberamtsbezirks haben sich in einer gestern abgehaltenen Versammlung zu einer freien Innung zusammengeschlossen.

**Horb, 9. Dezember.** Die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft für Maurer und Bauunternehmer wurde in einer gestern hier abgehaltenen Versammlung von Interessenten beschlossen. Die Leitung der Verhandlungen lag in den Händen von Handwerkskammersekretär Freitag-Neutlingen.

**Tübingen, 9. Dez.** Am Samstag Abend ist die von der gesamten Studentenschaft errichtete Bismarcksäule unter außerordentlich starker Beteiligung eingeweiht worden. In imposantem Zuge zogen die Verbindungen in Wägen und mit Fahnen nach der Schloßberghöhe. Mit Einbruch der Nacht flammten hunderte von Fackeln auf, deren Träger sich anschliffen, den unvergesslichen Gründer deutscher Einheit und Stärke zu ehren. Von der Estrade der Säule aus hielt Stud. Stecher, Angehöriger der Verbindung Juginstand, die Weiherede, deren markanter Inhalt die Persönlichkeit Bismarcks wieder lebendig machte und Begeisterung für den Mann des unverfälschten Kaufschlags und den Erwecker des nationalen Pulschlags in den jugendlichen Patrioten neu zu entflammen vermochte. Vor und nach der Feier brauste ein patriotisches Lied unter Musikbegleitung in die Nacht hinaus, zugleich flammte auf der Säule ein hochlodernes Feuer auf, das weithin die Umgegend erhellte. Der Fackelzug bewegte sich dann in die Stadt zurück. Auf dem kleinen Gergierplatz fand dieser Teil der Feier mit dem Gaudeamus-Lied sein Ende. Um 9 Uhr begann der große Kommerz im Museumsaal, wozu aber wegen des beschränkten Raumes nur ein Teil der Studentenschaft teilnehmen konnte.

**Tübingen, 9. Dez.** Der in der Plumm'schen Zementfabrik bedienstete Tagelöhner Ernst Beltle von Jettensburg wollte im Kesselraum seine Kleider zum Trocknen aufhängen, wobei er von der Transmission erfasst und schwer verletzt wurde. Der Verunglückte wurde in die Klinik gebracht, wo er Tags darauf starb.

**Neutlingen, 9. Dez.** Von den Polizeiorganen werden gegenwärtig Vorschriften über das Schußgesetz für Kinderarbeit streng überwacht. Bei der erstmaligen Visitation sollen eine große Zahl von Geschäftsinhabern, weil sie gegen das Gesetz sich verhalten haben, zur Anzeige gekommen sein. Ob es bei einer Verwarnung bleibt, oder ob eine Strafe folgen muß, sind wir noch nicht festzustellen in der Lage. Unsere Informationen an Ort und Stelle ergaben, daß es sich um eine relativ überraschend große Zahl von Geschäftsinhabern handelt.

**Vom oberen Neckar, 9. Dez.** Infolge der Einführung der Bahnsteigsperre müssen auf ca. 20 Stationen der Zollernbahn, der Oberen-Neckarbahn und der Heubergbahn Bahnsteigdachher hergestellt werden. Solche Dachher werden errichtet auf den Bahnhöfen: Ebingen, Hechingen, Mottenburg, Horb, Sulz, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen usw.

**Bad Boll, 5. Dezember.** Eine merkwürdige Felle erbeutete der Fischermeister Maier-Wehr. Das Tier trug einen Zelluloid-Serviettenring um den Leib und war in diesen dermaßen eingepreßt, daß links und rechts das bloßgelegte Fleisch weit überstand. Der Fisch, 4—5 Jahre alt, dürfte in seiner Jugendzeit in den Ring geraten sein, der zwischen den Flossen hängen blieb und sich nicht mehr abstreifen ließ.

**Stuttgart, 9. Dez.** Wie wir zuverlässig erfahren, hat sich der Former Deines, der am Freitag morgen in der vergangenen Woche seine Frau, die Viktualienhändlerin Deines in der Hasenbergstraße, 113 durch drei Revolverkugeln schwer verletzt hat, am Samstag vormittag in einem Gasthofe in München erschossen.

**Stuttgart, 9. Dez.** Anlässlich des Ablebens des Königs von Schweden ist Hofstrauer von heute an auf drei Wochen angeordnet worden.

**Heilbronn, 9. Dez.** Der Gewerbeverein beging am Samstag Abend die Feier seines 60jährigen Bestehens.

**Leonberg, 9. Dez.** Der bei Leonberg gelegene Rappenhof ging in den Besitz der früheren Löwenbändlerin, Miß Gelliot, um den Preis von 75 000 M. über. Der leitherige Besitzer hat das Anwesen um 56 000 M. vor 7 Jahren gekauft.

**Pfödingen, 9. Dezember.** Am vergangenen Samstag Abend geriet auf dem hiesigen Bahnhof der 31 Jahre alte Bahnarbeiter Johann Gangel aus Böhmen beim Uebersteigen des Bahnsteiges zwischen die Puffer einer einfahrenden Maschine und eines Wagens, wobei er sehr schwere Verletzungen an der Brust davontrug, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Verletzte wurde in das hiesige Johanniterhospital gebracht.

**Dürrenz, 9. Dez.** Wie jetzt als ziemlich gewiß feststeht, hat die 12jährige Sofie Hafener, die im Oktober auf dem Speicher der elterlichen Wohnung erhängt aufgefunden worden ist, nicht Selbstmord begangen; sie dürfte vielmehr einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein. Die Stiefmutter ist zwar in den letzten Tagen aus der Haft wieder entlassen worden, da sie vermutlich keine direkte Schuld trifft; dagegen befindet sich der Vater, gegen den die Verdachtsgründe sich verdichtet haben, noch im Heilbronner Gefängnis, und er wird wohl einer Anklage wegen Mords vor dem nächsten Schwurgericht entgegenzusehen haben.

**In Gräfenhausen** brannte das Haus der Friedrich Gorgus Wwe. ab.

**Kirchheim u. L., 9. Dezember.** Der bei der Firma Mäckenborn u. Cie. in Dettingen angestellte gewesene Kellner Hans Wolf hat, nachdem er in verschiedenen Orten Würt-

tembergs und Badens für die Firma etwa 6000 M. einlaffiert hatte, das Weite gesucht. Wolf ist seit 25. November abwesend und hat eine Frau und zwei kleine Kinder in wenig beneidenswertem Zustand zurückgelassen.

**Weilheim u. Teck, 9. Dez.** Ein etwas eigentümliches Ergebnis hat die jüngst hier abgehaltene Gemeinderatswahl gezeigt. In unserem über 3000 Einwohner zählenden, sehr gewerblichen Städtchen ging der bürgerliche Wahlzettel mit einer einzigen Ausnahme durch. Von den zwölf Mitgliedern des Gemeinderats gehören nunmehr zehn dem Bauern- und zwei dem Gewerbebestand an. Ob dies für unsere Stadt, in der sich ein großes industrielles Etablissement befindet und außerdem nicht unbedeutendes Gewerbeleben herrscht, für die Weiterentwicklung die richtige Vertretung ist, dürfte fraglich sein.

**Vom Bodensee, 9. Dez.** Einen gelungenen Trick hat in einer Nachbargemeinde von Bregenz ein Einbrecher angewandt, um seine Verfolger zu täuschen. Ein Gastwirt hörte nachts in seiner Wirtsstube Geräusch und schlich sich mit dem Hausnecht, den er rasch geweckt hatte, im Dunkeln an den Tatort, um den vermuteten Einbrecher zu überraschen. Als die beiden die Türe vorsichtig geöffnet hatten, erscholl hinter dem Buffet das Miauen einer Katze; der Wirt rief dem Tiere einige Schmeichelworte zu, welche die Katze durch wiederholtes Miauen beantwortete. Dann entfernte sich der Wirt mit seinem Begleiter in dem Glauben, die Katze sei der Aufstöcher gewesen. Am andern Morgen belehrte ihn das halbbausgeräumte Buffet und die erbrochene Geldlage, daß ein menschlicher Marder im Schlag gewesen war. Ein mit Kreide an ein Täfelchen geschriebenes „Miau“ zeigte ihm weiter, daß er nicht nur einem fremden Einbrecher, sondern auch einem boshaft veranlagten Tierstimmenimitator zum Opfer gefallen war.

**Pforzheim, 9. Dez.** Beim Abbruch eines Stalles gegenüber dem Stadtgarten fand man am Samstag nachm. etwa über 1 m unter der Erdoberfläche das Skelett eines Mannes. Da an dieser Stelle niemals eine Beerdigungsstätte war, hat das Gericht eine Untersuchung eingeleitet. Der Tote dürfte jedoch schon lange an dem Platz gelegen haben, zumal da der Lehnboden dort die Verwesung aufhält. — Gegenwärtig zeigt sich hier eine Hochflut von Veranstaltungen, die sogar in größeren Städten ihresgleichen nicht hat. Konzerte, Theater, Vereinsvorstellungen, populäre Vorträge, Kinematographen u. dergl. häufen sich dermaßen und sind meistens so gut besucht, daß man geradezu staunen muß, wo viele Leute das Geld und die Zeit zum Besuch dieser Veranstaltungen hernehmen, deren am Freitag allein 4 größere stattfanden.

**In die Totenhalle des St. Pauls-Friedhofs zu Dresden** wurde vor einigen Tagen ein Toter gebracht, dessen Ableben ein Arzt bescheinigt hatte, und wurde zwischen den anderen Toten aufgebahrt und dann die Halle wie üblich geschlossen. In der Nacht ist nun der Mann, ein Fleischermeister, an dem in einer ärztlichen Privatklinik eine Operation vollzogen worden war, bei deren Ausführung sein Tod scheinbar herbeigeführt wurde, wieder erwacht und hat in dem Glauben, sich in seinem Bett zu befinden, die Hand nach seiner Gattin ausgestreckt. Diese Hand berührte aber das eiskalte Gesicht eines Toten und durch den Schreck erlangte der Erwachte das volle Bewußtsein zurück. Er lärnte nun so lange, bis man ihn hörte. Schreckensbleich trat der Totengräber in die Halle, wo er von dem erregten Manne über den Vorfall aufgeklärt wurde. Der Fleischermeister wurde unverzüglich nach dem städtischen Krankenhaus überführt, wo er dann am Tage darauf tatsächlich gestorben ist.

**Chemnitz, 9. Dez.** Nach dem Schluß von zahlreichen sozialdemokratischen Wahlrechtsprotestversammlungen kam es zu Straßendemonstrationen. Tausende durchzogen unter Lärmen und Johlen die Hauptstraßen, so daß es einem starken Aufgebot der berittenen Schutzmannschaft erst nach Stunden gelang, die Demonstranten zu zerstreuen.

**Berlin, 9. Dez.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Wirtl. Geheimrat Dr. Koch hat mit Rücksicht auf sein hohes Lebensalter um seine demnächstige Entlassung gebeten. Wie wir hören, soll im Bundesrat als sein Nachfolger der Präsident der Seehandlung H. v. Rosen in Voranschlag gebracht werden. — Der Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Koch galt schon seit einiger Zeit als nahe bevorstehend.

**Berlin, 9. Dez.** Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Das Berl. Tagebl. brachte in seiner Nr. 622 eine Notiz der Preussener Zeitung über die Entziehung des § 7 des Vereinsgesetzes. Wir sind ermächtigt, die dort gegebene Darstellung samt den mit der Person des Finanzministers v. Rheinbaben in Verbindung gebrachten Notizen als in allen Punkten unrichtig zu bezeichnen.

**Berlin, 9. Dezember.** Bei der Beisetzungsfeier in Stockholm wird, nach der Voss. Ztg., unsere Kriegsflotte durch eine Abordnung vertreten sein.

**Berlin, 9. Dez.** Dem Tagebl. zufolge wurde gegen den Hauptmann Dominik, gegen den vor Jahresfrist im Reichstag wegen angeblicher Greuelthaten in den Kolonien schwere Vorwürfe erhoben wurden, ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Das seitens der Reichskolonialverwaltung gegen drei sozialdemokratische Agitatoren in Gotha anhängig gemachte Strafverfahren wegen verleumdender Beleidigung wurde bis nach Erledigung dieses Verfahrens ausgesetzt.

**Berlin, 9. Dez.** In Deutsch-Südwestafrika wurde nach einer amtlichen Meldung am 5. Dez. zwischen Aracho und Komwifok von einer feindlichen Bande ein Ochsenwagen angegriffen. Dabei

fielen auf deutscher Seite 3 Reiter; ein Reiter wurde schwer verwundet. Bei diesem Ueberfall handelt es sich wohl um Raubgesindel, das sich aus Nahrungsmangel eines Verpflegungswagens bemächtigen wollte.

**Hannover, 9. Dez.** Beim Neubau der Provinzialsteuerdirektion stürzte heute Mittag infolge zu starker Belastung eine Betondecke ein. Durch niederstürzende Steinmassen wurden 3 Arbeiter verschüttet und so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung besteht, sie am Leben zu erhalten.

## Ausländisches.

**London, 9. Dez.** Der Kaiser traf heute mit Gefolge auf der Waterloo Station ein und begab sich in einem königlichen Wagen nach dem Buckinghampalast, wo er beim König das Frühstück einnahm. Das Publikum bereitete dem Kaiser lebhafteste Ovationen. Das Wetter ist gut.

**St. Petersburg, 9. Dez.** Heute beginnt im Gebäude des großen Militärkasinos das Militärgericht gegen General Stössel unter Vorsitz des Generals Dutmassow.

**Stockholm, 9. Dez.** Die Königin Viktoria ist heute vormittag hier eingetroffen. Die Besetzung des Königs soll in etwa 14 Tagen, also noch vor Weihnachten, stattfinden.

**Sofia, 9. Dez.** An der Grenze eingetroffene Kuriere melden, daß eine Arbeitertruppe von 178 Bulgaren auf dem Wege vom Pringebiet nach den Kiosklosten war, um dort während des Winters Arbeit zu suchen. Unweit des Dorfes Negrit im Kreise Sweresk wurden sie von einer griechischen Bande überfallen u. niedergemetzelt. Die Bulgaren waren wahrscheinlich von Gendarmen erschossen, da es heißt, daß auch zwei Gendarmen umgekommen seien.

**Dran, 9. Dez.** Abgesandte der Beni Snassen boten dem General Lantey ihre Unterwerfung an. Die Operationen gegen die Beni Snassen wurden augenblicklich eingestellt, um den Stämmen Zeit zu lassen, die Bedingungen der Unterwerfung kennen zu lernen.

**Allerlei.** In dem in Niederbayern erscheinenden Wilsbiburger Anzeiger ist zu lesen: „Gavotti-Fest und Gratulation mit Konzert, bei welcher Angelegenheit von drei Holzarbeitern ein Deggendorfer Knädel, der einen Durchmesser von 40 Zentimeter und ein Gewicht von 20 Pfund aufweist, verzehret wird. Freundlichst ladet ein Gastwirt K.“ — Von einer anderen Kraftnatur berichtet man aus Magdeburg. Ein 47jähriger Buchbinder schoß sich in selbstmörderischer Absicht fünf Kugeln in den Kopf, ohne seinen Zweck zu erreichen. Erst am dritten Tage erschien der Mann im Krankenhaus, um sich die Kugeln entfernen zu lassen. — In Leipzig wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Geschäftslokale der Allgemeinen Spar- und Diskontobank und der Leipziger Hypothekenzentrale geschlossen, die beiden Geschäftsleiter verhaftet. Als Grund werden verbotene Darlehensgeschäfte vermutet. — Die schwedische Bark „Ballona“ ist in den norwegischen Gewässern untergegangen. Von der aus 14 Personen bestehenden Besatzung ist nur ein Mann gerettet, der von der See auf eine Klippe geworfen wurde.

— Die Duisburger Polizei verhaftete sieben Personen, darunter den Kapitän eines größeren Rheinschiffes, die im Laufe der Zeit mehr als 5000 Zentner Kohlen gestohlen haben, die sie bei Nacht auf ein anderes Schiff übernahmen und an Land brachten. — In Berlin wurde die Frau eines Hausbesizers verhaftet, die ihren Mann mit Gas zu vergiften suchte und auscheinend auch sich selbst töten wollte. Der Plan mißlang. Beweggrund war, daß der Mann auf Scheidung klagte, weil er nach 21 Jahren glücklicher Ehe erfahren hatte, daß seine Frau als Mädchen ein Verhältnis unterhielt. — „Ich gebe die Fahne nicht aus der Hand, bis ich sie dem 100. Kameraden im Leichenjuge vorangetragen!“ Das waren die steten Worte des Vanneträgers vom Bingerer Kriegerverein, eines Veteranen vom Jahre 1870/71, Flohmeister Johann Weidmann. Vor einigen Tagen war nun das Ereignis eingetreten, der 100. Kamerad war zu Grabe getragen. Da machte ein Schlaganfall dem Leben des noch rüstigen Fahnenträgers plötzlich ein Ende. Der 101., den man hinaustrug, war er selber. — In Fürth ist der seit acht Monaten verschwundene achtjährige Knabe Fischer, den, wie seiner Zeit gemeldet wurde, ein unbekannt gebliebener Mann entführt haben sollte, als halbverweste Leiche in der Nähe der elterlichen Wohnung in einer Sandgrube verschüttet aufgefunden worden. — Der Staatsbahnkommissär Dr. Heinrich Hofmann trat, wie aus Innsbruck gemeldet wird, beim Skifahren auf dem Arlberg nächst der Ulmerhütte eine Lawine los. Er kam unter dieselbe und wurde tot aufgefunden. — In Oberschlesien herrschten am Sonntag starke Schneestürme. Die Telephon- und Telegraphenverbindungen sind an vielen Orten unterbrochen. Die Eisenbahnzüge erleiden stundenlange Verspätungen.

## Vermischtes.

**In fremder Erde.** Bei Ney mußten einige Kriegergäber verlegt werden, da ein neues Fort gebaut wird. Unter den Toten befand sich auch ein französischer Leutnant, zu dessen Ausgrabung und Wiederbestattung die greise Mutter nach Ney kam. Sie saß auf einem Stuhle vor dem Grabe, während deutsche Soldaten mit Spaten ihre Arbeit verrichteten. Nach 20 Minuten stieß man auf die Kalkschicht, bald darauf kam ein Stück eines Stiefels zum Vorschein, dann Knochen, französische Goldstücke und ein Stück des noch roten Weinkleides. Der leitende deutsche Offizier überreichte der schluchzenden Greisin die Erinnerungsgegenstände, worunter eine Medaille, mit zu Herzen gehenden Worten. Die Gebeine wurden in einen Sarg gelegt und von neuem feierlich bestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Allenfeld.

## Forstamt Altensteig. Holz-Verkauf

am Donnerstag, 12. d. M.  
nachm. 3 Uhr im Auler hier aus  
Nonnenwald und Hasnerwald:  
87 Am. Beugholz und Reifig.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

### Schmelzmargarine „Suevia“

vollwertiger Ersatz für Butter  
zum Braten, Backen u. Kochen  
in 1 Pfd. Paketen à 75 Pfg.  
für Bäckereien in Einern à 5,  
10, 12 Kilo zu Fabrik-Preisen.  
Allein-Verkaufs-Niederlage bei  
**Chr. Burghard jr.**

Berneck.

Eine

### Kuh

mit dem zweiten Kalb, sowie 2 Meter  
**Schindelholz**  
setzt dem Verkauf aus  
**Friedrich Koller.**

Altensteig.

Mein Lager in

### Haushaltungsartikeln und Haushaltungsmaschinen

jeder Art ist reichhaltigst ergänzt und bietet eine große Auswahl  
in praktischen Weihnachtsgeschenken.

**H. Hensler sen.**

### Wichtig für sparsame Eltern!



### Geben Sie Knaben?

Dann machen Sie in Ihrem  
Interesse einen Versuch mit  
obigen gestrickten Knaben-  
Anzügen und sie werden nie  
wieder von dieser für jede  
Jahreszeit passenden und daher  
praktischen, dauerhaften  
und durch eleganten Sitz  
hervorragenden Kleidung ab-  
gehen.

Alleinverkauf für Altensteig:  
**Friz Wermann.**

**Hochbücher** sind zu  
haben  
in der **W. Nieker'schen Buch-**  
handlung, S. Kauf, Altensteig.



## Auf Weihnachten

empfehle

**Bleyle's**

**Knaben-**

**Anzüge**

als gesündeste und bequemste Kleidung. Sie  
! passen für jede Jahreszeit,  
kleiden vortrefflich und sind  
unglaublich dauerhaft!

Verkaufsstelle bei

**Friedrich Baessler, Altensteig.**

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Wer Photographien zu Weihnachtsgeschenken verwenden will, sollte  
mit der Aufnahme nicht mehr zögern. Das Photogr. Atelier von

**C. Hollaender, Nagold**

gegründet 1877, ist das besteingerichtete, leistungsfähigste Geschäft in der  
ganzen Umgegend, fertigt Photographien in allen Größen, in glänzend,  
platin und sepia, in künstlerischer Ausführung und hält sich bestens em-  
pfohlen. Jeden Tag geöffnet, stets geheizt.

**Holzaufnahme-Listen**

für Staat und Gemeinde  
stets vorrätig in der  
**W. Nieker'schen Buchdruckerei.**

Spezialität: **Christbaum-Schmuck**

Spezialität: **Schirme und Stöcke**

### Spielwaren:

Wiegenpferde, Fuhrwerke,  
Leiterwagen, Källe, Burgen,  
Soldaten, Helme, Trommeln,  
Gewehre, Säbel, Trompeten,  
Eisenbahnen auf Schienen  
Dampfmaschinen und Modelle  
Laterna Magica, Kanfläden,  
Gesellschaftsspiele,  
Werkzeuge, Laubsäge und Bau-  
kasten, Rosettenspiele, Cubus, Damen-  
brett, Schach, Lotto, Domino,  
Tivoli- und Regelspiele, Motor-  
wagen, Werkzeuge

für  
Weihnachten  
empfehle mein reich-  
fortiertes Lager in

**Spielwaren**

und

**Geschenkartikeln**

bei billigen, festen Preisen.

**Carl Pflomm**  
**NAGOLD.**

Glas-, Porzellan- und Nickelwaren

Wein- und Bier-Service  
Kaffee-Service

für 6 und 12 Personen,

Speise-Service  
weiß und bemalt,

Waschgarnituren,

Tassen, Tee- und Kaffeeannen,  
Suppenshüsseln und Salatier  
Platten, Compotier, Saucier

Braunes Kochgeschirr

Arzige mit und ohne Deckel

Basen und Jardinieren

Blumen-Ampeln u. Töpfe

Wandkeller, Diaphanien,  
Figuren, kleine Tippees,  
Ansichts-Artikel

Frucht- und Kompott-Service, Torten-  
platten, Honigbienen, Servierbretter,  
Besteckkörbe, Brot-Teller und Körbe,  
Besteck, Menagen, Dösel-Stuis.

Puppen jeder Art

Puppenköpfe und Gestelle

Gäuslinge Perücken, Arme

Schuhe, Strümpfe, Hüte,  
Puppenzimmer und -Möbel

Rüchen mit Einrichtung

Porzellan- und Email-Service

Puppenmütterchens Nähschule.

Kurz- und Galanteriewaren:

Schmuck, Näh- u. Kamm-  
kasten, Bilder, Spiegel,  
Rahmen, Schreibzeuge,  
Briefleger, Schreib-  
mappen, Albums,  
Briefstaschen, Damentaschen,  
Zigarren-Etui, Portemonnaies,  
Haar- und Zahnbürsten,  
Haarschmuck,  
Frisier-Kämme,  
Harmonikas.

Spezialität: **Glace-Handschuhe**, weiß, schwarz und farbig

Neuheit: **Schwarzwälder- und Steingug-Basen.**

Altensteig.

 **Grosse** 

# Weihnachts-Ausstellung!

Meine

## Spielwaren-Abteilung

bietet in diesem Jahre ganz besonders

 **Große Auswahl zu äusserst billigen Preisen** 

**Gesellschaftsspiele** *aller Art, für Alt und Jung: ferner*

**für Knaben:**

**für Mädchen:**

Holzbankasten  
von 10 Pfg. bis Mt. 2.—

Farbkasten

Steinbankasten, Richtersche

Schubkarren aus Holz u. aus Blech

Fuhrwerke " " " "

Leiterwagen, Ein- u. Zweispänner

Wiegenpferde, Fahrpferde

Pferdeställe, Kanfläden

Radfahrer, Auto-  
mobils, Boote } mit Wert

Chaisen, Postwagen } zum  
Aufziehen

Dampfmaschinen

mit Spiritusheizung

diverse Figuren und Modelle

zum Anhängen an Dampfmaschinen

Handwerkzeuge, Festungen

Filztiere aller Art

Bleisoldaten, Helme, Säbel

Gewehre, Pistolen, Trompeten

Trommeln, Peitschen, Städte

Dörfer, Schäferereien, Jagden

Oekonomiehöfe etc.

Puppen, gekleidet von 20 Pfg.  
bis 5 Mt.

Kugelgelenk-Puppen

Woll-Puppen, Werg-Puppen

für die Kleinsten

Tänflinge, Bade-Puppen

Puppen zum Aus- und Ankleiden

Puppen-Wagen, Puppen-

Betten

Puppen-Zimmer, Puppen-

Küchen

Puppenzimmer-Einrichtungen

Puppenküchen-Einrichtungen

Puppenmöbel, einzeln

Puppen-Geschirre aller Art

Puppen-Kaffee- u. Speisefervice

Kochherde in verschiedenen Größen

Puppenköpfe mit u. ohne Haar

in allen Größen und verschiedenen

Sorten

Puppengestelle aus Leder und

aus Leinwand

Puppen-Schuhe, Puppen-

Strümpfe etc. etc.

Schlottern und Anhänger für

die Kleinsten

**Neueste Sachen in Christbaumschmuck**

## Praktische Haushaltsgegenstände

in Glas-, Porzellan-, Steingut- und Korbwaren

**Colonialwaren:**  **Sämtliche Früchte u. Gewürze**  
zur Confect-Bäckerei in tadellosen Qualitäten.

**C. W. Lutz Nachfolger Fritz Bühler jr.**